



## Freiburger Kleeblatt Nachhaltigkeit Lernen Projekte, die durch den BNE-Fonds der Stadt Freiburg 2015 unterstützt werden.

### **Alltagsbewältigung in Weingarten:**

**Projektpartner:** *Evangelische Hochschule Freiburg, Erwachsenenbegegnungsstätte Weingarten/ Mehrgenerationenhaus Freiburg, Diakonieverein Freiburg - Secondhand-Center Spinnwebe*

In diesem Kleeblatt wird es sich zum Ziel gesetzt, die alltäglichen Wege von Menschen nachzuzeichnen und zu verstehen, um dabei die Bedürfnisse und Potentiale zu identifizieren. Außerdem soll die Vielfalt im Stadtteil Weingarten öffentlich gemacht werden und eine Plattform für weitere Auseinandersetzungen, Annäherungen und Begegnungen nachbarschaftlichen Zusammenlebens unter nachhaltigen Perspektiven geschaffen werden. Dies soll mit künstlerischen Ausdrucksmitteln erreicht werden. Auch, um niederschwellig die Möglichkeit für alle Beteiligten zu eröffnen, seine all-täglichen Wege darstellen zu können. Dies kann in Einzelobjekten oder in einem gemeinsamen Werk geschehen. Das vollendete Kunstwerk wird nach Beendigung des Projektes öffentlich an einem Platz in Weingarten ausgestellt.

**Zielgruppe:** Studierende

### **Gesundes Wohnen:**

**Projektpartner:** *Zimmerei Grünspecht, Forum Weingarten e.V., Wohnmedizin und Innenraumhygiene, Institut für Umweltmedizin und Krankenhaushygiene*

Das Kleeblatt "Gesundes Wohnen" will zeigen, was wir selbst für ein gutes Innenraumklima tun können. Die Teilnehmenden lernen, wie sie Schadstoffe im Innenraum erkennen, verringern und vermeiden können. Dafür werden Strategien erarbeitet, um den ökologischen Fußabdruck des Wohnens zu verringern. Es wird ein besonderes Konzept zur Reduzierung der Energiekosten vorgestellt, das aus der Bewohnerbeteiligung bei der Sanierung eines Hochhauses entstanden ist. Dies lässt sich gut auf die heimische Wohnung oder auch das Schulgebäude übertragen. Am Beispiel des Baustoffs Holz wird außerdem gezeigt, dass der kulturelle Aspekt der mit dem Thema Wohnen verbunden ist, vielfältig über den Wohn-Ort hinausreicht: der Schwarzwald ist als Kulturlandschaft von der Nutzung des lokal erzeugten und verarbeiteten Baustoffs Holz abhängig. Zudem soll gezeigt werden, wie man das Innenraumklima bewerten und messen kann und wie sich die Faktoren auf das eigene Wohlbefinden und die Gesundheit auswirken können.

**Zielgruppe:** Schüler der 9.Klasse

### **Sunny food - fair und gut:**

**Projektpartner:** *Verein Solare Zukunft e.V., Weltladen Gerberau, Weltladen Herdern, Ökostation Freiburg*

Im Rahmen dieses Kleeblatts werden der Transfer und die Verfestigung der BNE am Beispiel von Aktionstagen zum Thema solares Dörren von unterschiedlichen Lebensmitteln verbessert und gefördert. Dabei werden die Themenfelder Solarenergie, Biodiversität, nachhaltiges Wirtschaften und Fairer Handel ganzheitlich verknüpft. An den Aktionstagen lernen die TeilnehmerInnen die Sonnenenergie für die Trocknung und Zubereitung von Lebensmitteln zu nutzen. Der Praxisbezug besteht durch die Nutzung bereits vorhandener Solardörren, das

theoretische Hintergrundwissen dazu wird ebenfalls vermittelt. Ein starker regionaler/saisonaler Bio-Lebensmittel (Früchte, Gemüse, Kräuter), sowie Informationen zur ökologischen und kulturellen Bedeutung des traditionellen Obstanbaus am Beispiel der Streuobstwiesen der Ökostation. Zur besseren Vernetzung der Akteure werden die Aktionstage durch die konzeptionelle und personelle Einbindung der Freiburger Weltläden inhaltlich mit den Themen Fair Trade und Welthandel verknüpft. Die Thematik des nachhaltigen Wirtschaftens und Konsums wird bei den Produktionsbedingungen von fair gehandelten Früchten und durch Anbahnung von Schülerfirmen aufgegriffen.

**Zielgruppe:** Außerschulische Jugendarbeit (Jugendzentren und Jugend-Sozialarbeit)

### **Wilder Wald - auf den Spuren der Wildtiere:**

**Projektpartner:** *Wildwege e.V., Initiative BewusstWild, Evangelische Hochschule Freiburg, Stiftung Waldhaus Freiburg, Kopernikus Grundschule*

Im Sinne einer Bildung für nachhaltige Entwicklung sollen Schülerinnen und Schüler ein naturbewussten Verantwortungsgefühls entwickeln. Um ein solches möglichst frühzeitig zu vermitteln, werden bereits in der Grundschule Kinder für Wildtiere und den Lebensraum Wald sensibilisiert. Wald als Lebens-, Freizeit- und Arbeitsraum eignet sich besonders, um viele Dimensionen eines naturbewussten, nachhaltigen Verhaltens zu zeigen. Die Themen "Bewusstsein und Nachhaltigkeit für Wald und Wild" werden didaktisch aufgearbeitet. Ziel ist hierbei die Konzipierung, Vorbereitung und Durchführung einer Projekteinheit, welche mit vier Schulklassen durchgeführt wird und aus drei unterschiedlichen Modulen (Einführung, Besuch der Wolfsausstellung im Waldhaus Freiburg & Exkursion mit Wildtierbiologen im Wald) besteht. Neben den theoretischen Inhalten, sollen die Kinder zugleich auch die Umsetzung von wildtiergerechten, nachhaltigen Verhaltensweisen lernen, um das Gelernte langfristig verinnerlichen und umsetzen zu können.

**Zielgruppen:** Grundschulkindern Klasse 1 bis 4, Lehrkräfte

### **Bewährt Bewusst Bewahrt:**

**Projektpartner:** *Begegnungszentrum Kreuzsteinäcker (Heiliggeistspitalstiftung Freiburg), Veronika Wähnert - Pilzsachverständige (DGfM), Eine Welt Forum Freiburg e.V., Ann-Kristin Knop - Essen & Kochen im Blick, Susanne Werkmeister - Diplom-Pädagogin*

Dieses Kleeblatt setzt sich mit den Fragen: "Wie können wir noch bewusster mit natürlichen Nahrungsmitteln umgehen und Verschwendung vermeiden?", "Wie sammelt man Pilze?" oder "Wie können Lebensmittel haltbar gemacht werden?" auseinander. Diesen Fragen gehen in dem Projekt Kinder und Senioren gemeinsam nach. Die Gestaltung der Lerneinheiten berücksichtigt die Bedürfnisse und Wünsche der Teilnehmenden. Im Mittelpunkt des generationenübergreifenden Lernens steht das Erfahrungen sammeln und Erfahrungen austauschen - hierfür wird die Natur entdeckt und es werden Inhalte theoretisch erklärt und praktisch erfahrbar gemacht. Innerhalb des Projektes wird mit den verschiedenen Perspektiven (Umweltschutz, gesunde Ernährung, soziale Gerechtigkeit) der Versuch unternommen, einen Bogen von dem Vorkommen und Bewahren natürlicher Lebensmittel über die Produktion am Beispiel bewährter Verfahren bis zum bewussteren Handel mit Produkten zu schlagen, wobei wichtige Aspekte für eine nachhaltige Entwicklung zusammengetragen werden.

**Zielgruppe:** BürgerInnen der Stadt Freiburg

### **Refungium:**

**Projektpartner:** *Theater Freiburg, Dr. Paul Urbain*

Ziel des Projektes ist der erfolgreiche Anbau von Speisepilzen, sowie deren Inszenierung in Form einer Kunstinstallation. Das Projekt wird im Steinfoyer des Theaters Freiburg stattfinden. Damit wandert der Garten vom Theatervorplatz ins Innere des Theaters. Der öffentliche Charakter des Ausstellungsortes und die Platzierung der Installation in einem konträren Umfeld, schaffen einen Ort der Auseinandersetzung von besonderer Qualität. Das Projekt besteht aus drei Phasen. Die erste ist die Initiationsphase, die mit der öffentlich zugänglichen Speisepilz-Installation im Steinfoyer des Theater Freiburgs endet. In der zweiten Phase beschäftigen sich die Teilnehmenden mit dem Anbau von Speisepilzen. Durch die Einrichtung einer Impfstation wird außerdem die Möglichkeit geschaffen, die Pilzbrut in recycelten Materialien mit nach Hause zu nehmen. Der Schaffensprozess wird als dritte Phase aufgenommen.

**Zielgruppe:** BürgerInnen der Stadt Freiburg

### **Smartphones:**

**Projektpartner:** *Eine Welt Forum Freiburg e.V., Color Esperanza e.V., Studierendeninitiative Weitblick Freiburg, Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH*

Im Rahmen des Kleeblattes entwickeln die Jugendlichen ein Verständnis für die Zusammenhänge in der globalisierten Wertschöpfungskette exemplarisch am Beispiel des Smartphones. Sie lernen dabei einerseits einzelne Stationen der Produktion mit Fokus auf soziale, ökologische und ökonomische Herausforderungen kennen. Andererseits setzen sie sich mit kulturellen Fragen nach der Bedeutung von Konsum, Identität und Vorstellungen des Guten Lebens für alle auseinander. Die Kleeblatteinheiten werden entlang der kompletten Wertschöpfungskette des Smartphones behandelt. Schwerpunkte werden auf die Themen: Produktion, Rohstoffgewinnung, Konsum & Lebensstil und Entsorgung gelegt.

**Zielgruppe:** SchülerInnen aller Schulformen, Klasse 8 bis 13

### **Regional versorgt:**

**Projektpartner:** *Forschungsgesellschaft Die Agronauten e.V., aiforia Agentur für Nachhaltigkeit, Kantine,*

Bei diesem Kleeblatt wird die Verknüpfung zwischen Stadt und ländlichem Raum, zwischen eigenem Konsumverhalten und Auswirkungen auf Umwelt und Landschaft behandelt. Anlass dazu bieten verschiedene Nahrungs- und Genussmittel, die in Freiburg und in der unmittelbaren Umgebung Freiburgs erzeugt werden. In vier ganztägigen Bildungsangeboten werden Gruppen von bis zu 20 FreiburgerInnen in der Stadt "abgeholt" und erhalten die Möglichkeit, in praxisbezogenen Exkursionen die Verteilungs- und Erzeugniskette bis zu den Wurzeln im Stadtkreis und in der Region zu verfolgen, mit den AkteurInnen ins Gespräch zu kommen, Lebensmittelerzeugung und -verteilung zu erleben und teilweise mit Hand anzulegen. Bei einem gemeinschaftlichen Kochen schließen die Exkursionstage ab, und bei dem Essen werden die gemeinsamen Erfahrungen und individuellen Erkenntnisse ausgetauscht und reflektiert.

**Zielgruppe:** SchülerInnen, Studierende, Transition Town Bewegung Freiburg, Internationale Frauenkochgruppe Freiburg

**Nutz Obst! - gemeinsam mit Freiburger Flüchtlingen:**

**Projektpartner:** *Kinderabenteuerhof Vauban, Forschungsgesellschaft Die Agronauten e.V.*

Ziel dieses Projektes ist es, über gemeinsame Aktivitäten von Flüchtlingen und Freiburger Bürgern in einen gesellschaftlichen Dialog zu treten. Konkret wird durch das organisierte Sammeln auf Allmendeflächen in Freiburg mit neuen und alten Freiburgern und Freiburgerinnen die Basis für einen gesellschaftlichen Austausch geschaffen. Eine weitere gemeinsame Aktion besteht darin, Bäume zu pflanzen. Durch die Verarbeitung und Inwertsetzung werden in Kooperation mit lokalen Unternehmen der Lebensmittel-Verarbeitung Produkte geschaffen. Die Ergebnisse werden im Rahmen von Veranstaltungen und Festen gegen Spende verteilt.

**Zielgruppe:** SchülerInnen, Flüchtlinge in Freiburg (Erwachsene und Kinder), BürgerInnen

**Zukunftsvisionen mit Straßenjugendlichen:**

**Projektpartner:** *Theater R.A.B. Random Acts of Beauty, Solare Zukunft e.V., Martin Garms*

In diesem Projekt werde vier Zukunftswerkstätten, nachhaltige Energieversorgung, alternative Wirtschaftsmodelle, Theaterpraxis und Teambildung gemeinsam mit Straßenjugendlichen durchgeführt. Dabei soll es den Jugendlichen ermöglicht werden, ihre Visionen der Zukunft zu visualisieren, alternative Wirtschaftsmöglichkeiten zu erkennen, Gestaltungs- und Handlungskompetenzen in einer komplexen Gesellschaft für nachhaltige Zukunft zu erlernen und schließlich ihre eigenen Aussage zu visualisieren und zu formulieren. Jede Werkstatt besteht aus einem informativen und einem "hands-on" Teil. Diese praktischen Visionswerkstätten bilden das inhaltliche Fundament eines weitgehenden Projektes ("Straßenvisionen") indem die gewonnenen Zukunftsvisionen der TeilnehmerInnen zu einer Theaterinszenierung führen.

**Zielgruppe:** Straßenjugendliche 14-26 Jahre

Im Auftrag der Stadt Freiburg übernimmt die Ökostation die Koordination und Betreuung des Fonds sowie die Weiterentwicklung des Kleeblattkonzeptes.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu den Kleeblatt-Angeboten und der Beantragung der Mittel aus dem Freiburger BNE-Fonds.

**Ansprechpartnerin:**

Ökostation Freiburg  
Falkenbergerstr. 21b  
D-79110 Freiburg  
Telefon: 0761 892333  
Telefax: 0761 807520  
E-Mail: [info@oekostation.de](mailto:info@oekostation.de)  
Web: [www.oekostation.de](http://www.oekostation.de)